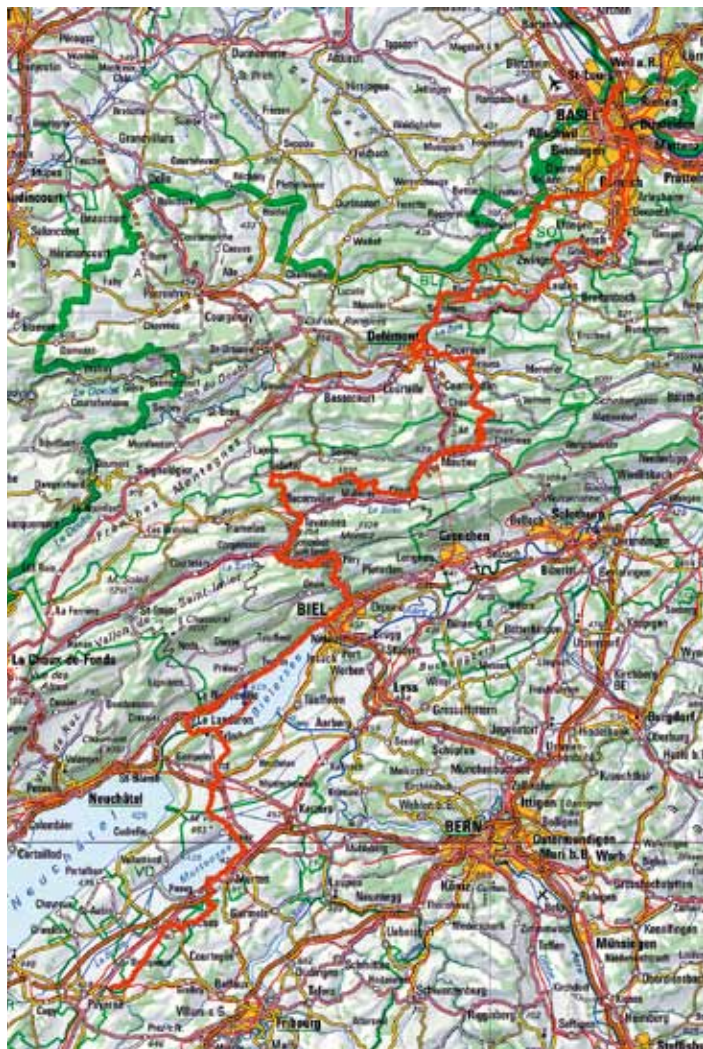


Anschlussweg «Basel-Jura-DreiSeen Weg»



Reproduktion mit Bewilligung von swisstopo (BA100787)

**Die offizielle Einweihung des Anschlusswegs
Basel-Jura-DreiSeen findet am
Samstag den 25. Juni 2011 in Basel statt.**

Information zur Einweihung der neuen Pilgerroute
finden Sie auf www.jurabernois.ch (Veranstaltungen)

Pilgern – ein alter Weg zu sich selbst

Dieser Satz ist nicht neu, aber weiterhin gültig: Jeder Pilgerweg beginnt vor der eigenen Türe; entscheidend ist der erste Schritt in die richtige Richtung. Die ersten Tage mögen noch anstrengend sein, und man mag sich auch die Frage stellen: Will ich wirklich so manche Woche unterwegs sein, auf so viele Annehmlichkeiten verzichten, mit so wenig auskommen, mich der Fremde, den Fremden, dem Unbekannten stellen? Doch dann merkt man, wie erstaunlich rasch man sich an den anderen Rhythmus des Lebens, an die besondere Welt des Pilgers, an die Langsamkeit gewöhnt.

Rasch merkt man auch, wie unwichtig die Zeit wird. Man hat dafür Raum für eigene Gedanken, für das Horchen in sich hinein – und man lernt seinen eigenen Körper besser kennen. Man hat dafür Raum zum Geniessen der Stille und der Geräusche der Natur. Vogelgezwitscher, Insektengezirpe, Bachgemurmel, Blätterrauschen, ... Man hat dafür Raum zum Geniessen einer Morgenstimmung, zum Verfolgen der Wolken, zum Betrachten einer Blume, zum Beobachten eines bunten Schmetterlings. Man hat dafür Raum zum Betreten einer Kirche oder Kapelle, die am Weg liegt und uns zum Gebet, zum Anzünden einer Kerze, zum Bewundern eines sakralen Kunstwerkes einlädt ... Man hat dafür aber auch Raum für Gespräche mit Weggefährten, mit denen man auch Glück und Leid teilen kann, bis man wieder auseinander geht und sich vielleicht nie mehr sieht.

Wer pilgert, kann einen Ort wie das ferne Santiago vor Augen haben. Aber man kann mit dem Pilgern auch ganz andere Ziele anstreben und andere spirituelle Nischen suchen und finden – auf dem Weg zu sich selbst.

Der Basel-Jura-DreiSeen Weg ist reich an solchen spirituellen Nischen in einer wunderbaren und starken Landschaft – sie müssen nur entdeckt werden.

Dominik Wunderlin



Der neue Anschlussweg Basel-Jura-DreiSeen verdient auch IHRE Unterstützung!

Die Jakobswege wurden vom Europarat 1987 als erste Europäische Kulturwege bezeichnet und seit 1998 unterstützt der Rat die Jakobswegprojekte. Sie alle verbindet ein grosses Ziel: Aktivierung der alten Jakobswege, die Förderung des sanften Tourismus und eine transnationale Vernetzung.

Der klassische Jakobsweg durch die Schweiz geht vom Bodensee nach Genf. Die von uns geplante Route soll nun Pilgernde aus Skandinavien, Nordosteuropa und Deutschland einladen, ab Basel durch den Jura ins westliche Mittelland und von dort weiter nach Spanien zu ziehen. Als Hinweis für die alte Jakobsverehrung in unserem Raum sei an die längst verschwundene Jakobskapelle in Péry (BE) erinnert, die 885 bezeugt wird; es handelt sich dabei um den frühesten Beleg für ein Jakobspatrozinium in Süddeutschland und der Nordwestschweiz. Die Wegstrecke vom Basler Rheinknie nach Payerne misst 195 km und verlangt eine Marschzeit von etwa 10 Tagen. Dabei durchquert der Pilgernde acht Schweizer Kantone und über 50 Gemeinden; mehrmals wird auch die deutsch-französische Sprachgrenze überschritten.

Der Anschlussweg versteht sich als integrierter Teil eines europäischen Wanderwegnetzes mit entschieden spiritueller Dimension. Mit Linienführung und der Publikation eines Wegführers befasst sich seit Herbst 2009 eine interessendeckende Arbeitsgruppe, ab Juni 2010 reduziert auf eine formale Projektgruppe (siehe S. 6). Sie tut dies nicht zuletzt im Wissen, dass in der Schweiz ein Pilger pro Tag durchschnittlich 86 Franken ausgibt und dass somit das moderne Pilgern gerade auch für wirtschaftlich weniger starke Regionen interessant ist.

Dazu braucht es aber auch pilgergerechte Angebote entlang des Weges wie z. B. Anlaufstellen, Kontaktpersonen und Pilgerstempel, aber auch Unterkunft und Verpflegung. Dafür sind Sie jetzt gefragt – und ebenso für neue Ideen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann helfen Sie aktiv mit, dass die kulturell ansprechende und landschaftlich reizvolle Wegstrecke durch den Jura und das Drei-Seen-Land zu einem gut ausgebauten und attraktiven Angebot für moderne Pilgernde wird.

Wie können Sie sich für den Anschlussweg Basel-Jura-DreiSeen engagieren?

- Wenn Sie **Unterkunft** und/oder **Verpflegung** anbieten können,
- wenn Sie das Wegprojekt durch Ihre **Mitgliedschaft** im Verein Jakobsweg.ch unterstützen möchten,
- wenn Sie die **Wegbroschüre** (erscheint im Mai 2011) bestellen wollen,
- wenn Sie **Pilgerstempel** in Ihrer offenen Kirche installieren, oder den **Pilgerpass** bestellen möchten,

dann wenden Sie sich bitte per Email, telefonisch, oder mit dem beigefügten Formular direkt an Verein Jakobsweg.ch, admin@jakobsweg.ch, T. +41 (0)33 655 04 00, www.jakobsweg.ch.

- Wenn Sie sich als **Kontaktperson** oder
- **Anlaufstelle** an Ihrem Ort zur Verfügung stellen möchten,
- wenn Sie an Ihrem Ort eine **Informationsveranstaltung** organisieren möchten,
- wenn Sie **lokale oder regionale Projekte** im Zusammenhang mit dem Anschlussweg konzipieren und realisieren möchten,
- wenn Sie auch an Ihrem Ort die **Eröffnung des Anschlusswegs** feiern möchten,

dann besuchen Sie unsere Info-Plattform auf www.jurabernois.ch (Aktiv, Wanderland), schreiben Sie uns bitte ein Email an info@jurabernois.ch oder rufen Sie uns an: T. +41 (0)32 494 53 43.



Projekte in Planung am Basel-Jura-DreiSeen Weg

Samstagspilgern

Sommer – Herbst 2011

Bildungsstelle der kath. Kirche Biel-Bienne,
Elsbeth Caspar,
elsbeth.caspar@kathbielbienne.ch

Impulstag 2012

«Gastfreundschaft am Jakobsweg»

Projekt Pilgerjahr 2010, Verein Jakobsweg.ch,
und Fachstelle für Gesellschaftsfragen der
Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn,
Thomas Schweizer,
thomas.schweizer@refbejuso.ch

Winterpilgern im Jura

Ende Januar – Mitte März 2011

Pilgerzentrum Zürich,
www.jakobspilger.ch (Tagespilgern),
Theo Bächtold, jakobspilger@limmat.ch

Spirituelle Wegführer des Pilgerwegs Bielersee

Reinhard Lanz, relanz@vtxmail.ch

Vorträge und Wanderungen ab August 2011

Volkshochschule Biel-Lyss, Cornelia Benz,
cornelia.benz@vhs-biel-lyss.ch

Pilgerbegleitung für Gruppen ab Frühling 2011

Margrit Moser, zertifizierte Pilgerbegleiterin,
rhess.mmoser@bluewin.ch

Teilnahme am 3. Ökumenischen und trinationalen «Tag der Kirchen am Rheinknie» (KIRK) in Basel, 29. Mai 2011

dominik.wunderlin@bs.ch

Die Projektgruppe Anschluss- weg «Basel-Jura-DreiSeen Weg»

Katherine von Ah
Moutier (BE)
Direktorin Jura bernois
Tourisme
direction@jurabernois.ch



Melchior Buchs
Thun (BE)
Projektleitung Projekt
Pilgerjahr 2010
Jakobsweg.ch
m.buchs@alpgis.ch



Elsbeth Caspar
Biel-Bienne (BE)
Theologin
elsbeth.caspar@
kathbielbienne.ch



Karin Merazzi
Ligerz (BE)
Projektleitung
karin@smr.ch



Dominik Wunderlin
Basel (BS), Kurator,
Museum der Kulturen
dominik.wunderlin@bs.ch



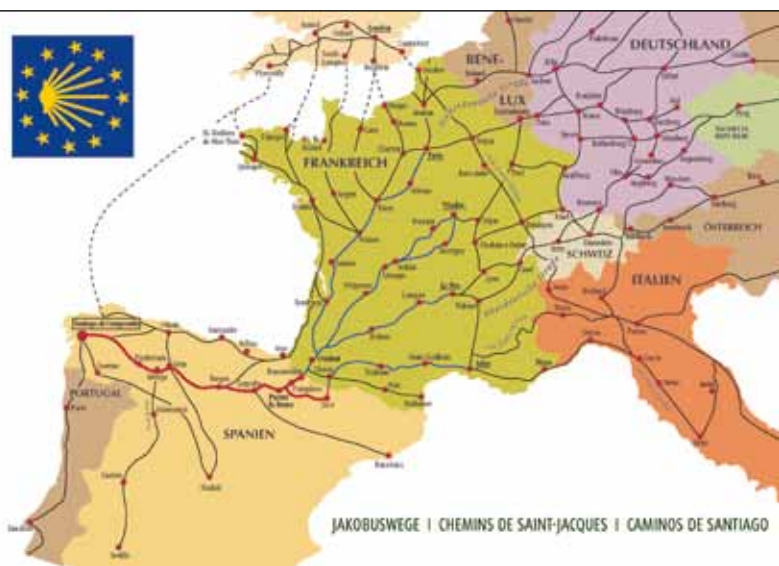
Anne-Käthi Zweidler
Cormondrèche (NE)
Redaktorin DRS1
anne-kaethi.zweidler@
bluewin.ch



Kontakt Murten-Avenches-Payerne:
Peter Gilgen
Courgevaux (FR)
Aufseher des Schweizer
Jakobsweges
pf.gilgen@bluemail.ch



Europäische Jakobswege



Copyright Manfred Zentgraf, D-97332 Volkach

**Besuchen Sie bitte auch
www.jakobsweg.ch / www.jakobswege.net**

Das Projekt Anschlussweg ist ein Freiwilligenprojekt im Rahmen des «Projekts Pilgerjahr 2010» des Vereins Jakobsweg.ch. Eine erste Information fand am 12.6.2010 in Twann statt, unterstützt von der Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee, der Rebgesellschaft Bielersee und der Chaîne Viniterra. Die Projektgruppe dankt allen Personen und Organisationen, welche das Projekt Anschlussweg unterstützen.

*Gestaltung & Druck: Thomann Druck AG, 3855 Brienz
Herausgeberin: Projektgruppe Anschlussweg Basel-Jura-DreiSeen
Ausgabejahr: 2011
Auflage: 3000
Urheberschaft der Bilder: Karin Merazzi und Dominik Wunderlin
Bild Dominik Wunderlin: ZVG/Basellandschaftliche Zeitung*

«Être en chemin»



sur le chemin
Bâle-Jura-TroisLacs



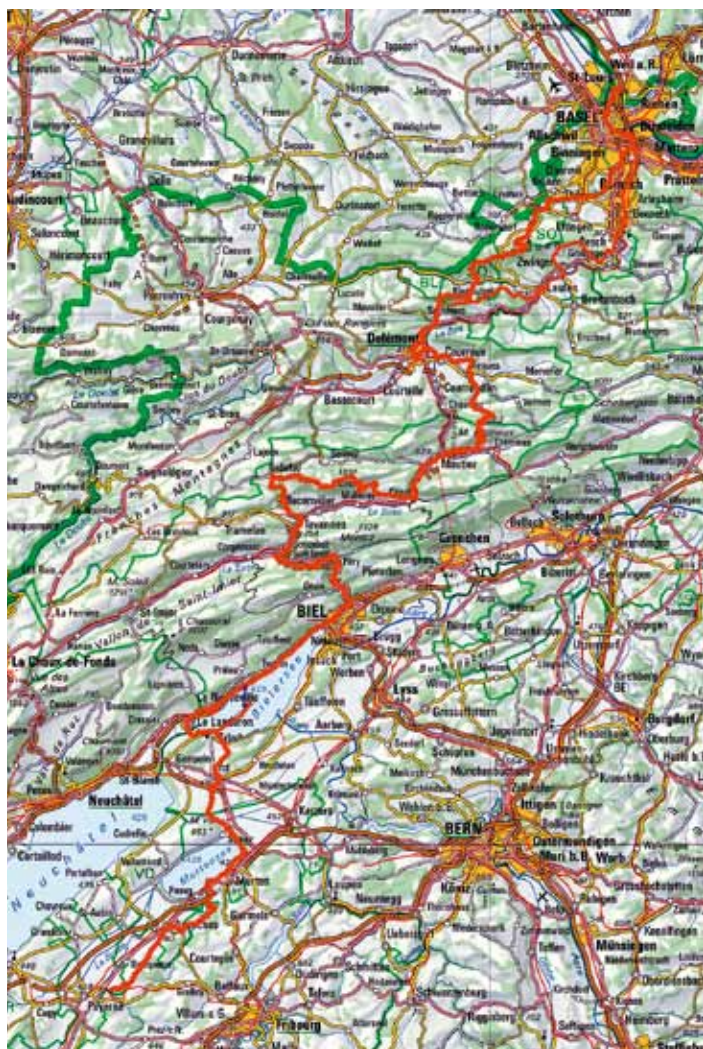
Pour plus d'informations concernant les chemins de St-Jacques en Suisse,
veuillez consulter www.jakobsweg.ch

Un nouveau chemin de liaison suisse à la Via Jacobi

**Présentation du projet et invitation
à l'inauguration du nouveau chemin de liaison**

Bâle – Mariastein – N-D du Vorbourg – Delémont – Moutier – Bellelay – Pierre Pertuis –
Biel/Bienne – Chemin des pèlerins Douanne – Gléresse – Île Saint-Pierre – La Neuveville –
Le Landeron – Erlach – Vinelz – Ins – Morat – Avenches – Corcelles près Payerne

Chemin de liaison Bâle-Jura-TroisLacs



Reproduit avec l'autorisation de swisstopo (BA100787)

**L'inauguration officielle du chemin de liaison
Bâle-Jura-TroisLacs aura lieu
le samedi 25 juin 2011 à Bâle.**

Vous trouverez les informations correspondantes
sur le site www.jurabernois.ch (manifestations principales)

Le pèlerinage – un parcours intérieur ancestral

Aujourd'hui encore, cette phrase n'a rien perdu de son actualité: chaque pèlerinage commence devant chez soi; ce qui est décisif, c'est de faire le premier pas dans la bonne direction. Les premiers jours sont certainement assez rudes et une question se pose sans doute: est-ce que je veux vraiment marcher pendant des jours, renoncer à un certain confort, subsister avec si peu de choses, affronter tout ce qui m'est inconnu et étranger ? Mais on remarque finalement combien l'on s'adapte rapidement à un nouveau rythme de vie, à l'univers particulier des pèlerins, à la lenteur... de quoi s'étonner !

Et l'on remarque tout aussi vite combien le temps est insignifiant. L'espace est là pour accueillir nos propres pensées, pour se mettre à l'écoute de notre for intérieur et découvrir ainsi les multiples facettes de notre enveloppe charnelle. L'espace est là pour apprécier le silence et les mille bruits de la nature: le gazouillis des oiseaux, le bruissement des insectes, le murmure d'un ruisseau, le froissement du feuillage... L'espace est là pour savourer l'aube naissante, contempler la course des nuages, observer une fleur ou un papillon bigarré. L'espace est là pour pénétrer dans un édifice sacré bordant le chemin et nous invitant à y prier, à y allumer un cierge ou à y admirer une œuvre d'art sacré. Et l'espace est aussi là qui nous permet de dialoguer avec nos compagnons de route, de partager avec eux les joies comme les peines, avant de se séparer et, qui sait, de ne peut-être jamais se revoir.

Le but d'un pèlerinage peut être lointain – Compostelle par exemple. Mais il peut aussi permettre d'atteindre de tout autres objectifs, de rechercher et de trouver d'autres formes de spiritualité – dans la voie menant vers notre connaissance intérieure.

Au sein d'un merveilleux paysage, cette spiritualité jalonne le sentier Bâle-Jura-TroisLacs – il suffit de partir à sa découverte.

Dominik Wunderlin



Le nouveau chemin de liaison Bâle-Jura-TroisLacs a aussi besoin de VOTRE aide !

Les chemins de St-Jacques ont été qualifiés par le Conseil de l'Europe en 1987 de premiers chemins culturels européens et depuis 1998, le conseil soutient ces projets qui ont tous un objectif commun ambitieux: l'activation des anciens chemins, la promotion d'un tourisme doux et la mise en réseau transnationale.

En Suisse, le traditionnel chemin de St-Jacques relie le lac de Constance à Genève. Notre trajet a pour but d'inviter les pèlerins venant de Scandinavie, de l'Europe du nord-est et d'Allemagne à partir de Bâle à traverser le Jura en direction du plateau suisse occidental puis de l'Espagne. Dans notre région, la vénération ancestrale de St-Jacques est rappelée par la chapelle éponyme de Péry (BE), depuis longtemps disparue. Attestée en 885, il s'agit du premier témoignage du patronage de Saint Jacques dans le sud de l'Allemagne et le nord-ouest de la Suisse. Entre le coude du Rhin (Bâle) et Payerne, la distance est de 195 km, soit une dizaine de jours de marche. Le pèlerin traverse alors huit cantons suisses, plus d'une cinquantaine de communes et, à plusieurs reprises, la frontière linguistique séparant la Suisse francophone de la partie germanophone.

Ce chemin de liaison fait partie intégrante d'un réseau européen de chemins de randonnée à la dimension spirituelle propre. Depuis l'automne 2009, un groupe de travail représentant d'intérêts divers et depuis juin 2010 réduit en un groupe de projet formel (cf.p.6), étudie l'établissement du tracé et la publication d'un guide. N'oublions pas qu'en Suisse, un pèlerin dépense en moyenne 86 francs par jour, les formes modernes de pèlerinage représentant donc un intérêt certain surtout pour les régions défavorisées sur le plan économique.

Il est donc indispensable que le chemin soit jalonné d'offres de prestations correspondant aux attentes des marcheurs: points d'information, interlocuteurs et tampon du pèlerin, mais aussi hébergement et restauration. À vous maintenant de vous investir – et de proposer de nouvelles idées !

Nous avons éveillé votre intérêt ?

Alors aidez-nous activement à faire de ce beau chemin culturel parcourant la région Jura & Trois-Lacs une offre bien structurée et attractive pour les pèlerins d'aujourd'hui.

Comment pouvez-vous vous engager pour le chemin de liaison Bâle-Jura-TroisLacs ?

- Si vous pouvez proposer de **l'hébergement** et/ou de la **restauration**,
- Si vous souhaitez soutenir le projet de chemin de liaison par votre **adhésion** à l'association Jakobsweg.ch,
- Si vous souhaitez commander la **brochure du chemin de liaison** (paraîtra en mai 2011),
- Si vous souhaitez installer le **tampon du pèlerin** dans votre église ouverte ou commander la **crédentiale du pèlerin**,

alors veuillez vous adresser par e-mail, téléphone ou à l'aide du formulaire ci-joint à l'association Jakobsweg.ch, admin@jakobsweg.ch, Tél +41 (0)33 655 04 00, www.jakobsweg.ch.

- Si vous souhaitez assumer **la fonction de personne de contact** ou tenir un **point d'information** dans votre localité,
- Si vous souhaitez organiser une **séance d'information** dans votre localité,
- Si vous souhaitez concevoir et mettre en œuvre des **projets locaux ou régionaux** en rapport avec le chemin de liaison,
- Si vous souhaitez également **célébrer l'inauguration du chemin de liaison** dans votre localité,

alors visitez notre plate-forme d'information sur www.jurabernois.ch (Loisirs actifs, À pied), veuillez nous écrire un e-mail, info@jurabernois.ch ou appelez-nous au +41 (0)32 494 53 43.



Projets en prévision pour le chemin Bâle-Jura-TroisLacs

Marches du samedi, été – automne 2011

Centre de formation de la Paroisse cath. rom.
de Bienne et environs, Elsbeth Caspar,
elsbeth.caspar@kathbielbienne.ch

Journée d'information 2012 «Hospitalité sur le chemin de St-Jacques»

Projet Année de pèlerinage 2010, Association
Jakobsweg.ch, et Service spécialisé
pour les questions de société des Églises
réformées Berne-Jura-Soleure, Thomas
Schweizer, thomas.schweizer@refbejus.ch

Pèlerinage d'hiver dans le Jura, fin janvier – mi-mars 2011

Centre de pèlerinage Zurich,
www.jakobspilger.ch (Tagespilgern),
Theo Bächtold, jakobspilger@limmat.ch

Guide spirituel du Chemin des Pèlerins du lac de Biemme

Reinhard Lanz, relanz@vtxmail.ch

Conférences et randonnées à partir d'août 2011

Université populaire région Bienne-Lyss,
Cornelia Benz, cornelia.benz@vhs-biel-lyss.ch

Accompagnement de pèlerins en groupes à partir du printemps 2011

Margrit Moser, accompagnatrice de pèlerins
agrée, rhess.mmoser@bluewin.ch

Participation au «3^e rassemblement des Églises de la Regio TriRhena» (KIRK) à Bâle, 29 mai 2011

dominik.wunderlin@bs.ch

Le groupe de projet pour le chemin Bâle-Jura-TroisLacs

Katherine von Ah
Moutier (BE)
Directrice Jura bernois
Tourisme
direction@jurabernois.ch



Melchior Buchs
Thoune (BE)
Directeur du projet
Année de pèlerinage 2010
Jakobsweg.ch
m.buchs@alpgis.ch



Elsbeth Caspar
Biel-Bienne (BE)
Théologienne
elsbeth.caspar@
kathbielbienne.ch



Karin Merazzi
Gléresse (BE)
Direction du projet
karin@smr.ch



Dominik Wunderlin
Bâle (BS)
conservateur de musée
dominik.wunderlin@bs.ch



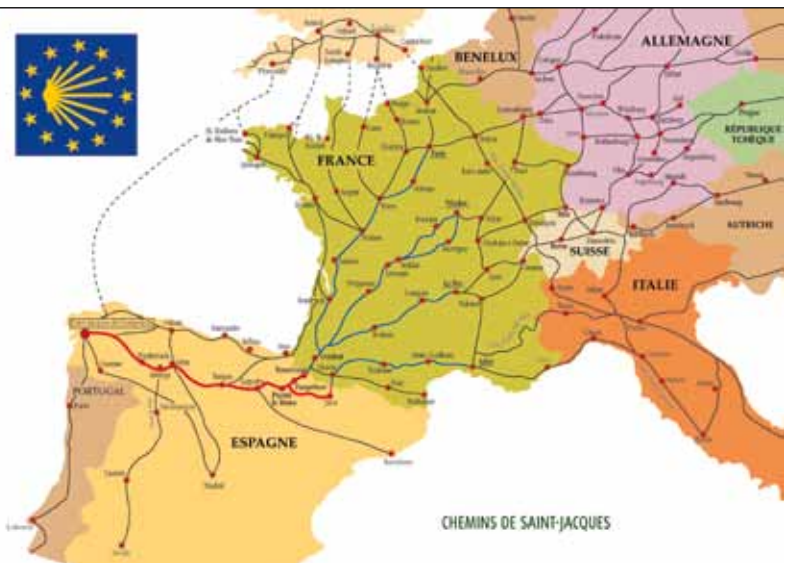
Anne-Käthi Zweidler
Cormondrèche (NE)
Rédactrice DRS1
anne-kaethi.zweidler@
bluewin.ch



Contact Morat-Avenches-Payerne:
Peter Gilgen
Courgevaux (FR)
Surveillant du Chemin de
St-Jacques en Suisse
pf.gilgen@bluemail.ch



Chemins de St-Jacques européens



Copyright Manfred Zentgraf, D-97332 Volkach

Veillez également visiter
www.jakobsweg.ch / www.jakobswege.net

Basé sur le bénévolat, le projet de chemin de liaison est intégré au «Projet Année de pèlerinage 2010» de l'association Jakobsweg.ch. Une première réunion d'information a eu lieu le 12.6.2010 à Douanne avec le soutien de la paroisse Pilgerweg Bielensee, de la Fédération des vignerons du lac de Biene et de la Chaîne Viniterra

«Unterwegs sein»



auf dem
Basel-Jura-DreiSeen
Weg



Für weitere Informationen über die Jakobsweg durch die Schweiz
besuchen Sie bitte www.jakobsweg.ch

einem neuen Schweizer Anschlussweg zur ViaJacobi

**Präsentation des Projekts und Einladung zur
Einweihung des neuen Anschlusswegs**

Basel – Mariastein – N-D du Vorbourg – Delémont – Moutier – Bellelay – Pierre
Pertuis – Biel/Bienne – Pilgerweg Twann – Ligerz-St.Petersinsel – La Neuveville –
Le Landeron – Erlach – Vinelz – Ins – Murten – Avenches – Corcelles près Payerne